

Regionale Entwicklungsstrategie

der LEADER-Region Lippe-Möhnesee
zur Wiederbewerbung
auf die EU-Förderperiode 2023-2027

ZUSAMMENFASSUNG



Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung
des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen
Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Vorwort des Vorsitzenden der Lokalen Aktionsgruppe Lippe-Möhnesee e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Westfalens Mitte – Vernetzung erleben“: Unter diesem Leitmotiv hat unsere LEADER-Region Lippe-Möhnesee in der Förderphase 2014-2020 erstmals zusammengefunden. In den letzten Jahren sind unsere sieben Kommunen Bad Sassendorf, Delbrück, Lippetal, Lippstadt, Möhnesee, Soest und Wadersloh zu einer erfolgreichen LEADER-Region „zusammen“ gewachsen. Über 50 Projekte konnten mit Unterstützung des LEADER-Förderprogrammes verwirklicht werden – ein großer Mehrwert für unsere gesamte Region.

Westfalens Mitte
Vernetzung (er)leben



Es wurden Treffpunkte geschaffen, an denen sich Menschen begegnen können: Ob beim Sport im Bikepark oder beim Kaffeetrinken im Öffentlichen Wohnzimmer, bei Workshops mit dem Umweltmobil oder bei Fahrradausflügen mit der Rikscha.

Es gibt Projekte, die für die gesamte Region wichtig sind, wie etwa die Radroute WasserWegeWinkel. Und es gibt Projekte, die unsere Region gemeinsam mit weiteren LEADER-Regionen in der Nachbarschaft vernetzen.

Dabei hat jedes Projekt, egal ob groß oder klein, für unsere Region Bedeutung. Über jedes dieser Projekte wurde gemeinschaftlich in unserem Vorstand der Lokalen Aktionsgruppe entschieden.

Es wurden Treffpunkte geschaffen, an denen sich Menschen begegnen können: Ob beim Sport im Bikepark oder beim Kaffeetrinken im Öffentlichen Wohn-

Hier arbeiten Vertreterinnen und Vertreter aus der gesamten Region zusammen, um die innovativen Projekte der Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen und zu begleiten.

Damit dieser erfolgreiche Prozess auch in den nächsten Jahren weitergeführt werden kann, haben wir gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Region die vorliegende Bewerbung erarbeitet. In Workshops und mit digitalen Beteiligungstools sind wir den Fragen nachgegangen: Was prägt unsere Region, was ist hier wichtig? Und: Wie können wir dafür sorgen, dass unsere Region die anstehenden Herausforderungen meistert?

Die vorliegende Regionale Entwicklungsstrategie bildet den Charakter unserer Region ab: lebenswert, engagiert, offen für neue Ideen und bereit, gemeinsam mit alten und neuen Partnern nachhaltige und tragfähige Strukturen zu schaffen.

Allen, die uns in diesem Prozess begleitet haben, danke ich für ihre Bereitschaft, sich mit ihren Themen und Ideen einzubringen.

Mein Dank gilt aber auch allen, die unsere Region bereits in den letzten Jahren unterstützt haben und mit ihren innovativen Projekten einen Gewinn für ihre Nachbarn, ihre Dörfer und unsere gesamte Region darstellen.

Wir freuen uns darauf, auch in der kommenden LEADER-Förderphase unsere Region weiter zu gestalten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Lürbke', written in a cursive style.

Matthias Lürbke, Erster Vorsitzender LAG Lippe-Möhnesee e.V.

Inhalt

1. Einführung	1
2. Die Region	3
3. Analyse	6
4. Übergeordnetes Leitbild	9
5. Handlungsfelder mit Handlungsfeldzielen	11
6. Erste konkrete Ansätze zur Umsetzung	16
7. Grundlagen der Projektauswahl	19
8. Ablauf des Beteiligungsprozesses	26
9. Finanzplan	31

1. Einführung

Am 13.5.2022 hat das Land Nordrhein-Westfalen die LEADER-Region Lippe-Möhnesee erneut als LEADER-Region für die Förderphase 2023-2027 anerkannt.

Vorausgegangen war ein intensiver Prozess zur Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie. Unter breiter öffentlicher Beteiligung, sowohl mit analogen als auch digitalen Angeboten, wurden Themenschwerpunkte gefunden, die für die Zukunft der LEADER-Region von Bedeutung sein werden.

Das Land Nordrhein-Westfalen hatte darüber hinaus in seinem Wettbewerbsaufruf besonderes Gewicht auf die Berücksichtigung der Facetten regionaler Resilienz gelegt. „Resilienz“ begreift sich dabei vor allem als Stärkung der Region im Hinblick auf kommende Herausforderungen: die Anpassungen an den Klimawandel, den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen, den An Schub von Digitalisierungsprozessen, die zukunftsgerechte Ausrichtung der Wirtschaft, die Verminderung von Abhängigkeiten, die Stärkung des sozialen Miteinanders sowie die Sicherung der Daseinsvorsorge und zeitgemäßer Mobilität.

Die Regionale Entwicklungsstrategie bündelt diese thematischen Ansätze, gleicht sie mit den regionsspezifischen Herausforderungen und Chancen ab und stellt der LEADER-Region Lippe-Möhnesee ein Leitbild voran, das eine zukunftsweisende Perspektive für die Region und ihre Einwohnerinnen und Einwohner entwirft. Dieses Leitbild gilt es, durch die kommenden Projekte mit Leben zu füllen.

Erste Projektideen, die vor allem im Beteiligungsprozess erarbeitet wurden, werden in der Regionale Entwicklungsstrategie bereits aufgegriffen, alle weiteren Ansätze finden sich gesammelt auf der Webseite der LEADER-Region Lippe-Möhnesee und dienen als Ideenspeicher zur Ausgestaltung der Förderphase 2023-2027.

2. Die Region

Die LEADER-Region Lippe-Möhnesee umfasst die Kommunen Bad Sassendorf, Delbrück, Lippetal, Lippstadt, Möhnesee, Soest und Wadersloh. Die Kernstädte Lippstadt und Soests sind ausgenommen, da sie als zusammenhängende Siedlungsbereiche mehr als 30.000 Einwohner umfassen und daher nicht Teil einer LEADER-Region sein können.

Insgesamt beträgt die Einwohnerzahl der Region Lippe-Möhnesee mit ihren Kernstädten aktuell 195.293 Einwohner (Stichtag 31.12.2020). Abzüglich der beiden Kernstädte vereint die Region Lippe-Möhnesee 117.372 Einwohner.

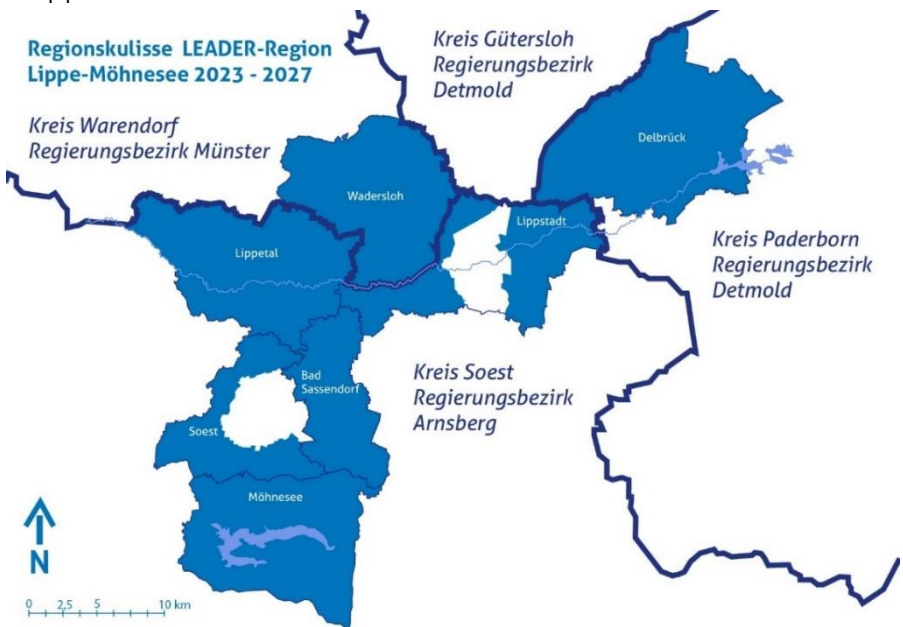


Abbildung 1: Abgrenzung der Region mit Bevölkerungszahlen M 1:100.000 (Quelle: VL raumplanung/LAG Lippe-Möhnesee e.V.)

Die Kommunen der Region teilen sich administrativ auf die Regierungsbezirke Arnsberg (Bad Sassendorf, Lippetal, Lippstadt, Möhnesee und Soest), Münster (Wadersloh) und Detmold (Delbrück) und auf verschiedene Kreise, den Kreis Soest, den Kreis Warendorf und den Kreis Paderborn, auf.

Vernetzung und Kooperation sind für die LEADER-Region Lippe-Möhnesee von großer Bedeutung. Verschiedene Ansätze in den Themenbereichen Digitalisierung, Regionalvermarktung, Natur- und Umweltschutz oder Tourismus müssen regionsübergreifend gedacht werden, um erfolgreich umgesetzt und verstetigt werden zu können. Die Grenzen der LEADER-Regionen sind nicht immer deckungsgleich mit den Grenzen anderer relevanter Akteure (Kreise, Naturparke, Nahverkehr). Daher ist die gebietsübergreifende Kooperation zur Zielerreichung von großer Bedeutung.

In der letzten Förderphase 2014-2020 hat sich die LEADER-Region an zahlreichen Kooperationsprojekten in Südwestfalen beteiligt und mit dem Projekt zur Schaffung einer südwestfalenweiten Regionalwert AG ein eigenes gebietsübergreifendes Kooperationsprojekt angestoßen.

Über die projektbezogene Zusammenarbeit engagiert sich die LEADER-Region auch für den Austausch und den Wissenstransfer zwischen den LEADER-Regionen. Sie war Gastgeber eines Workshops der Südwestfalen Agentur, organisierte über die DVS einen „Kollegialen Austausch“ für benachbarte Regionalmanagements und bringt sich aktiv in die Landesarbeitsgemeinschaft der LEADER- und VITAL.NRW-Regionen in NRW ein.

Die LEADER-Region Lippe-Möhnesee hat in der aktuellen Förderperiode 2014-2020 ein gutes und tragfähiges Netzwerk aufgebaut. Diese erfolgreiche und enge Zusammenarbeit wird in der Förderperiode 2023-2027 weitergeführt und ausgebaut.

3. Analyse

Grundlage für die Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie ist zunächst die Ermittlung von Entwicklungsbedarfen und -potenzialen der LEADER-Region Lippe-Möhnesee. Basierend auf den Handlungsschwerpunkten der LEADER-Förderphase 2014-2020 sowie aus den im Beteiligungsprozess herausgearbeiteten Themen wurden vier inhaltliche Handlungsfelder ermittelt. Hier zeigen sich folgende Ergebnisse:

Soziale Strukturen und Lebensqualität im Ländlichen Raum

Entwicklungsbedarfe bestehen in diesem Themenbereich insbesondere im Bereich des Ehrenamtes sowie des Vereinswesens. Daneben bietet die Entwicklung bestehender Altimmobilien eine wichtige Chance für die einzelnen Kommunen und die gesamte Region. Durch die Sicherung und Weiterentwicklung ehrenamtlicher Strukturen sowie durch die Nutzung landwirtschaftlicher Altimmobilien für Wohn- und Sozialprojekte soll die regionale Resilienz im sozialen Bereich der Stärkung des sozialen Miteinanders gestärkt werden. Die Orte der Region können durch verbesserte Nahversorgungsmöglichkeiten Abhängigkeiten vermindern.

Tourismus, Naherholung, Natur und Kultur

In diesem Themenfeld bestehen Entwicklungsbedarfe und -potenziale insbesondere im Bereich des Erhalts, der Entwicklung und Nutzung von Natur und Umwelt, der Naherholung und des

nachhaltigen Tourismus sowie der Förderung von Kulturangeboten auch in kleineren Orten. Erholungs-, Tourismus- und Kulturangebote v.a. auch in den Dörfern bringen die Gemeinschaft zusammen und tragen auch zur regionalen Wertschöpfung bei.

(Land-)Wirtschaft und ländliche Wertschöpfung

Der Erhalt und die Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe, die Entwicklung neuer Perspektiven für Landwirte sowie die Nutzung des Know-Hows über Landwirtschaft, Gartenbau und die regionale Lebensmittelproduktion inkl. der Versorgung mit regionalen Produkten zeigen die Entwicklungsbedarfe und -potenziale in diesem Themenfeld. Über eine Entwicklung neuer Möglichkeiten zum Erhalt und möglichen Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe in Zusammenhang mit der Produktion und Vermarktung regionaler Lebensmittel, werden gleich mehrere Ansätze zur Stärkung der regionalen Resilienz verfolgt. Zum einen wird die Region wirtschaftlich unabhängiger, zum anderen auch in Bezug auf die Nahversorgung in den Orten der Region. Gleichzeitig wird das soziale Miteinander über mögliche Gemeinschaftsprojekte gefördert.

Querschnittsthemen

In Themenfeld Q bestehen Entwicklungsbedarfe und -potenziale, die übergreifend für die Region von Bedeutung sind. Allen voran

spielt eine resiliente Entwicklung der Region, unter Einbeziehung der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, eine wichtige Rolle, um langfristig die Natur und Umwelt, die Menschen und das soziale Miteinander und auch die Wirtschaftliche Entwicklung stabil, flexibel und lebendig zu halten. Notwendige Ansätze bestehen v.a. in der Digitalisierung und Verminderung von Abhängigkeiten (z. B. im Energiesektor).

4. Übergeordnetes Leitbild

Mit dem Leitmotiv „WestfalensMitte – Vernetzung (er)leben“ hat sich die Region für die Förderperiode 2014-2020 als LEADER-Region beworben. Dieser vernetzende Grundgedanke soll auch während der neuen Förderperiode 2023-2027 das Leitbild für die regionale Entwicklung prägen.

„Die sieben Kommunen bilden eine eigenständige, optimal miteinander vernetzte LEADER-Region und stellen, in der Mitte Westfalens gelegen, eine attraktive und effiziente Verbindung zwischen den angrenzenden Teilregionen Westfalens dar. Dabei werden bestehende politische Grenzen überwunden und das eigenständige Profil als lebenswerter Wohnort, zukunftsorientierter Wirtschaftsstandort sowie als attraktive Erholungsregion gewahrt.

Die enge Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren sichert die Grundversorgung mit Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen. Darüber hinaus bieten die in der Region vorhandenen Unternehmen sichere und zukunftsfähige Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Eine Vielzahl attraktiver, generationenübergreifender und zielgruppenspezifischer Begegnungsstätten und alternativer Wohnformen ermöglichen ein harmonisches Miteinander aller Bevölkerungsgruppen.

Dabei unterstützen sich die Menschen aller Generationen und Nationalitäten, mit und ohne Behinderung, Einheimische und Zugezogene gegenseitig. Die Bewohner können sich als Folge zahlreicher Bildungsangebote mit der LEADER-Region Lippe-Möhnesee identifizieren und treten gemeinsam für ihren Erhalt und ihre Entwicklung ein. So werden regionale Produkte ressourcenschonend und nachhaltig produziert und vermarktet. Der Tourismus, vor allem der nachhaltige Radtourismus, hat sich in der Region fest etabliert. Neue Medien bieten die Grundlage für einen optimalen Austausch an Informationen und stellen ein wesentliches verbindendes Element dar.“

Aus diesem Leitbild lässt sich das übergeordnete Entwicklungsziel für die Förderphase 2023-2027 herausarbeiten. Es führt das Entwicklungsziel aus der Förderphase 2014-2020 weiter und ergänzt thematische Schwerpunkte:

„Aktive Vernetzung der Kommunen und der in der Region lebenden Menschen als Grundlage für die Entwicklung **resilienter Sozial-, Wirtschafts- und Landschaftsstrukturen, vielfältiger Lebens-, Freizeit- und Arbeitsmöglichkeiten sowie nachhaltiger Wertschöpfungskreisläufe.**“

5. Handlungsfelder mit Handlungsfeldzielen

Die Handlungsfelder konkretisieren das Leitbild und das übergeordnete Entwicklungsziel für die LEADER-Region Lippe-Möhnesee.

Die Abschlussevaluierung der Förderperiode 2014-2020 hat die LEADER-Region Lippe-Möhnesee genutzt, um daraus erste Ansätze für die Weiterentwicklung ihrer Handlungsstrategie abzuleiten. Der Aufbau der Handlungsfelder für die vorliegende Regionale Entwicklungsstrategie 2023-2027 erfolgte auf der Basis eines Strukturierungsvorschlags, der im Rahmen der Abschlussevaluierung zur Förderperiode 2014-2020 in einem Bilanzworkshop am 08.10.2021 entwickelt wurde. Auf Grundlage dieses Vorschlages wurden die Handlungsfelder in der Öffentlichen Auftaktveranstaltung sowie in den beiden Themen- und dem Jugendworkshop beraten, thematisch weiter ausgearbeitet und konkretisiert. Ergebnis ist eine Konzentration der bisher vier auf drei Handlungsfelder und die Einführung eines Querschnittshandlungsfeldes mit den Themen Resilienz, Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Der Querschnittsaspekt „Resilienz“ wird in allen Handlungsfeldern in den entsprechenden Unterthemen ausgestaltet.

Ergebnis des LEADER-Bewerbungsprozesses sind folgende Handlungsfelder mit den einzeln dargestellten Themenbereichen.

HF 1:

Soziale Strukturen und Lebensqualität im ländlichen Raum

Themenbereiche:

- Gesunde Dorfstruktur
- Nachhaltige Mobilität
- Demografischer Wandel
- Kultur
- Bildung
- Bürgerschaftliches Engagement
- Gesundheitsvorsorge

HF 2:

Tourismus, Naherholung, Natur und Kultur

Themenbereiche:

- Nachhaltiger Tourismus
- Regionale Wertschöpfung
- Erhalt der biologischen Vielfalt
- Klimaschutz und Klimaanpassungsstrategien
- Nachhaltige Mobilität
- Kultur

HF 3:

(Land)Wirtschaft und ländliche Wertschöpfung

Themenbereiche:

- Regionale Wertschöpfung
- Erhalt der biologischen Vielfalt
- Klimaschutz und Klimaanpassungsstrategien
- Fachkräftesicherung und -ausbau
- Vernetzung
- Digitalisierung
- Umweltschutz
- Veränderte Arbeitswelten
- Homeoffice, Pendlerbeziehung

HF Q:

QuerschnittsThemen

Themenbereiche:

- Resilienz
- Nachhaltigkeit
- Digitale Region

Priorisierung der Handlungsfelder

In der LEADER-Förderperiode 2014-2020 hat die LEADER-Region Lippe-Möhnesee keine Priorisierung der Handlungsfelder durchgeführt. Der Vorstand der LEADER-Region hat im Rahmen der Erarbeitung der RES 2023-2027 entschieden, die Handlungsfelder für die neue Förderperiode zu priorisieren. Bei der Priorisierung spielten die bisherigen Erfahrungen aus der aktuellen Förderperiode wie auch der Blick auf die aktuellen Handlungsbedarfe in der Region eine wesentliche Rolle. Die Priorisierung der Handlungsfelder gibt eine Leitrichtung für die Projektentwicklung in der LAG vor. Dementsprechend sollen zukünftig zwei Schwerpunkte gesetzt werden. Der erste thematische Schwerpunkt umfasst das neue (zusammengelegte) Handlungsfeld 1 „Soziale Strukturen und ländliche Lebensqualität“. Aufgrund der Fusion zweier Handlungsfelder sollen zukünftig verstärkt die Schnittstellen der integrierten Themenbereiche betrachtet werden. Hierzu sind seitens des Regionalmanagements themenbezogene Veranstaltungen und Gespräche mit Schlüsselakteuren geplant. Der zweite thematische Schwerpunkt umfasst das Handlungsfeld 3 „(Land)Wirtschaft und ländliche Wertschöpfung“. In diesem Handlungsfeld sind wesentliche strategische Zukunftsthemen enthalten, die auf veränderten gesellschaftlichen und klimatischen Rahmenbedingungen basieren und einer vertieften Betrachtung bedürfen. Zwischen den Handlungsfeldern 1 und 3 bestehen enge Verbindungen, ohne eine starke Wirtschaft sind auch die sozialen Strukturen beeinträchtigt. Das Querschnittshandlungsfeld Q ist den drei weiteren Handlungsfeldern übergeordnet

und trägt auf diese Weise zu allen drei themenbezogenen Handlungsfeldern 1-3 bei. Aufgrund seiner Struktur und Thematik nimmt dieses Handlungsfeld eine übergeordnete Sonderstellung ein.

<p>HF 1 Soziale Strukturen und Lebensqualität im ländlichen Raum</p>	<p>HF 2 Tourismus, Naherholung, Natur und Kultur</p>	<p>HF 3 (Land)Wirtschaft und ländliche Wertschöpfung</p>	<p>HF Q Querschnittsthemen</p>
<p>Priorität 1: 30 % der Finanzmittel</p>	<p>Priorität 2: 20 % der Finanzmittel</p>	<p>Priorität 1: 30 % der Finanzmittel</p>	<p>Übergeordnetes HF: 20 % der Finanzmittel</p>

Abbildung 2: Priorisierung der Handlungsfelder und Finanzmittelverteilung (Quelle: VL raumplanung)

Der Vorschlag wurde in der öffentlichen Abschlussveranstaltung am 09.02.2022 präsentiert und traf auf breite Zustimmung.

6. Erste konkrete Ansätze zur Umsetzung

Die hier gesammelten Projekte sind das Ergebnis des breiten Bottom-up-Beteiligungsprozesses zur Erarbeitung der RES. Sie sind jeweils einem Handlungsfeld zugeordnet. Gleichzeitig bestehen, im Sinne möglichst integrierter Handlungsansätze, Bezüge zu den anderen Handlungsfeldern sowie den übergeordneten Themen und Zielen. So tragen die Projektansätze insbesondere zur „Stärkung der Regionalen Resilienz“ in den verschiedenen thematischen Dimensionen bei.

Mit den ausgewählten Leit- und Pilotprojekten knüpft die Region gleichzeitig an die bereits in der aktuellen Förderperiode realisierten Projekte und Veranstaltungsformate an und entwickelt hieraus teils Folge- oder Vertiefungsprojekte. Als Beispiel sei hier das Kooperationsprojekt „Regionalwert AG“ genannt, aus dem weitere Folgeprojekte im Bereich Regionalvermarktung abgeleitet werden können (Regionale Gemüsebox, „Markthallen“/Regionale Regale).

Die Auswahl von Leit- und Pilotprojekten für die LEADER-Bewerbung wurde durch den Vorstand der LAG Lippe-Möhnesee beraten.

Innerhalb der prioritären Handlungsfelder 1 und 3 wurden jeweils drei Leitprojekte, in Handlungsfeld 2 zwei Leitprojekte und in Handlungsfeld Q drei Leitprojekte entwickelt. Auf diese Weise wird auch auf Ebene der Projektansätze der Priorisierung der Entwicklungsziele und Handlungsfelder Rechnung getragen, wobei dem Querschnittshandlungsfeld Q hierbei eine übergeordnete Sonderstellung zukommt.

Grundsätzlich gilt für jedes der im Folgenden aufgelisteten Projekte, dass es vor einer Antragstellung auch bei erfolgreicher Bewerbung erst von der LAG beschlossen werden muss. Jedes Projekt aus der vorliegenden Strategie wird zunächst qualifiziert, bewertet, in der LAG vorgestellt und beschlossen. Danach kann es beantragt werden.

Die Projektideen werden in der folgenden Tabelle nach ihrem Beitrag zu den vier Handlungsfeldern dargestellt.

Alle weiteren Projektideen, die in dem Beteiligungsprozess erarbeitet wurden, können auf der Webseite der LEADER-Region eingesehen werden.

Nr.	Ansätze zur geplanten Umsetzung der RES
1.	HF 1: Soziale Strukturen und Lebensqualität im Ländlichen Raum
1.1	MEHRhof
1.2	Gründer- und Netzwerkzentrum
1.3	Wohnidee – Wohnprojekt für Ältere
RM	Veranstaltungen zur Schnittstelle von Leben und Arbeiten
2.	HF 2: Tourismus, Naherholung, Natur und Kultur
2.1	Naturbühne
2.2	Bauernhofbotschafter
3.	HF 3: (Land-)Wirtschaft und ländliche Wertschöpfung
3.1	(Digitale) Markthalle/Gemüsebox für regionale Produkte
3.2	Berufsausbildungszentrum für handwerkliche Lebensmittelverarbeitung
3.3	Bürger-Felder (gemeinsam Gärtnern und Produzieren,

	Solidarische Landwirtschaft)
RM	Veranstaltungen zum Thema Regionale Wertschöpfung
Q.	HF Q: QuerschnittsThemen
Q.1	Vitalitätscheck für die Region
Q.2	CO ₂ -Fußabdruck sichtbar machen
Q.3	Mobiles Repaircafé

Abbildung 3: Ansätze zur geplanten Umsetzung der RES (Leit- und Pilotprojekte) (Quelle: VL raumplanung)

Kleinprojekte-Förderung über das GAK-Regionalbudget

Darüber hinaus strebt die Region Lippe-Möhnesee die Fortsetzung der Förderung von Kleinprojekten durch das GAK-Regionalbudget an. Bereits in der aktuellen Förderperiode konnten über die Kleinprojektförderung zahlreiche Projekte realisiert werden. Die in den Jahren 2020 und 2021 umgesetzten Projekte können mehrheitlich dem Handlungsfeld 1 zugeordnet werden. Auch dies unterstützt die für die kommende Förderperiode vorgesehene Priorisierung dieses Handlungsfeldes. Konkrete Projektansätze für neue Kleinprojekte sind erst mit dem Start für die neue Förderperiode zu erwarten; der Aufruf für die Kleinprojektförderung 2022 wurde zeitgleich mit Fertigstellung dieser Regionalen Entwicklungsstrategie beendet und zeigte erneut das große Interesse der Beteiligten an diesem Förderprogramm

7. Grundlagen der Projektauswahl

In der Förderphase 2014-2020 hat die Lokale Aktionsgruppe Lippe-Möhnesee e.V. die Vorgaben zu einem transparenten Auswahlverfahren der Projekte für ihre LEADER-Region angepasst und ausgestaltet.

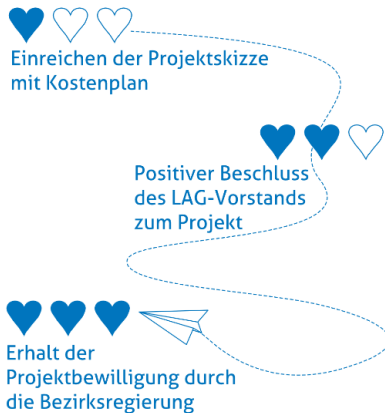


Abbildung 4: Qualifizierungsstufen (Quelle: LAG Lippe-Möhnesee e.V.)

Zur besseren Übersicht über das mehrstufige Verfahren hat die LEADER-Region unter dem Motto „Mit Herz ans Ziel“ eine Struktur geschaffen, die den Projektträgern eine schnelle Übersicht über den Verfahrensstand bietet. Auf der Webseite finden sich diese „Herzen“ in der Projektdarstellung ebenfalls wieder. So hat auch die Öffentlichkeit

einen Überblick darüber, welche Projekte bspw. gerade in Bearbeitung sind. Für die Förderphase 2023-2027 soll diese Übersicht beibehalten werden, eine Anpassung der Qualifizierungsstufen wird angedacht.

Der Förderung eines Projektes geht ein intensives Beratungs- und Auswahlverfahren voraus. Der zukünftige Projektträger erstellt eine aussagekräftige Beschreibung des Vorhabens unter Angabe eines Zeitplanes, möglicher Kooperationspartner u.ä. Ziel und Zweck des Vorhabens müssen nachvollziehbar und übersichtlich

dargestellt werden. Zudem entwickelt der Projektträger einen schlüssigen Kosten- und Finanzierungsplan. Um eine konkrete Kostenberechnung vorzulegen, ist der Projektträger aufgefordert, analog zu den Kostenplausibilisierungsvorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen, nach Möglichkeit Vergleichsangebote für die einzelnen Positionen einzureichen. So wird das Antragsverfahren nach erfolgtem positiven Vorstandsentscheid beschleunigt. Zudem werden für die Projekte keine unnötig hohen Summen durch Vorstandsentscheid gebunden.

Bei diesen Vorbereitungen steht ihm das Regionalmanagement mit einer umfassenden Beratung zur Seite.

Der ausgearbeitete Vorschlag wird daraufhin bei der Geschäftsstelle des Vereins eingereicht. Das Regionalmanagement prüft die Vollständigkeit der Unterlagen und bereitet sie für den Entscheid im Vorstand auf. Der Vorstand berät nicht-öffentlich und trifft seine Entscheidung entsprechend der Geschäftsordnung. Bei gleichzeitiger Projektträgerschaft von Vorstandsmitgliedern enthält sich das Vorstandsmitglied. Für eine größtmögliche Transparenz werden die Vorstandssitzungen auf der öffentlich zugänglichen Internetseite angekündigt. Projekteinreichungen sind kontinuierlich möglich.

Der Vorstand bewertet die eingereichten Projekte anhand der in diesem Kapitel dargestellten Bewertungsmaßstäbe. Nur Projekte, die diesen entsprechen, können in die Förderkulisse aufgenommen werden.

Nach positiver Beschlussfassung erhält der Projektträger eine schriftliche Information zu der Höhe der maximalen Fördersumme, der Punktezah laut Bewertungsmatrix und der Dauer der Gültigkeit des Vorstandsbeschlusses. Um im Verlauf der Förderphase unnötige Mittelbindungen zu vermeiden, haben die Beschlüsse des Vorstandes eine Gültigkeit von sechs Monaten. Ist in diesem Zeitraum kein Antrag bei der Bewilligungsbehörde eingereicht worden, verliert der Vorstandsentscheid seine Gültigkeit. Der Projektträger kann sein Projekt in der nächsten Vorstandssitzung erneut einreichen.

Sollte der Vorschlag abgelehnt werden, so wird dem Projektträger die Möglichkeit eingeräumt, nach einer intensiven Beratung durch das Regionalmanagement die Planung zu überarbeiten und erneut einzureichen.

Auf der Webseite werden, neben einer inhaltlichen Darstellung des Projektes und der Angabe eines Ansprechpartners, die maximale Fördersumme und die erreichte Punktezah veröffentlicht. Eine Quotierung der Fördersätze anhand bestimmter Auswahlkriterien erfolgt nicht. Alle Projekte erhalten den gleichen Fördersatz von 70%.

In der folgenden Projektauswahl-Matrix werden die Bewertungskriterien für die Bewertung und Auswahl von eingereichten Projekten im Detail dargestellt. Dabei beziehen sich die Kriterien auf übergeordnete Ziele und/oder Ziele und Handlungsfelder der

vorliegenden RES. Die Punktzahl gibt vor, wie die eingereichte Projektidee einzustufen ist. Der zu multiplizierende Faktor bezieht sich auf das jeweilige Kriterium bzw. die dazugehörige Punktzahl. Die Priorisierung der Handlungsfelder 1 und 3 wird durch das Multiplizieren mit dem Faktor zwei wieder aufgegriffen. Sofern unter 1: Strategie und Ziele 0 Punkte erreicht werden, entspricht der Projektansatz nicht den Zielen der vorliegenden RES und wird daher automatisch mit 0 Gesamtpunkten bewertet. Partizipative und kooperative Ansätze werden durch den Faktor zwei ebenfalls gestärkt. Bei einer summierten Mindestpunktzahl von 12 und mehr wird das Projekt dem LAG-Vorstand zum Beschluss vorgelegt.

Projekttitel:			
Projektträger:			
Punktzahl / Kriterien	Punkte	Faktor	Erreichte Punktzahl
1. Strategie und Ziele Das Projekt trägt zu den Handlungsfeldern bei.			
1	Entwicklung (inklusive) Wohn- und Sozialprojekte	2x	0
1	Entwicklung zielgruppenspezifischer Ansätze für neue Arbeits- und Lebensformen		
1	Entwicklung von Ansätzen zur Aufwertung und Nutzung der bestehenden Gebäudesubstanz und Infrastruktur		
1	Entwicklung von Ansätzen zur Stärkung der sozialen Strukturen		
1	(Weiter-)Entwicklung bestehender oder neuer Kulturorte	1x	

1	Entwicklung (nachhaltiger) Freizeit- oder Naherholungsangebote			
1	Entwicklung neuer Naturerfahrungs-/lernangebote			
1	Entwicklung neuer regionaler (digitaler) Wertschöpfungsansätze		2x	
1	Entwicklung innovativer Ansätze für traditionelle (Handwerks)Berufe			
1	Entwicklung neuer Ansätze für die gemeinsame Vor-Ort-Produktion regionaler Lebensmittel			
1	Entwicklung/Implementierung von digitalen Angeboten		1x	
1	Entwicklung neuer Ansätze zur Verminderung von Abhängigkeiten			
1	Das Projekt betrifft mehrere Handlungsfelder.		2x	0
Gesamtpunkte Kriterium 1				
2. Resilienz				
Das Projekt trägt...				
1	Ökologisch: zur Anpassung an den Klimawandel, zum Umgang mit den natürlichen Ressourcen und/oder zur zeitgemäßen Mobilität (Verkehrswende) bei.		1x	0
1	Ökonomisch: zur zukunftsgerechten Ausrichtung der Wirtschaft bei.			
1	Sozial: zur Stärkung des sozialen Miteinanders und/oder zur Sicherung der Daseinsvorsorge bei.			
3. Regionale Wirkung				
Das Projekt hat ...				
1	eine lokale Wirkung (1 Kommune)		1x	0

2	eine niedrige teilsräumliche Wirkung (2 Kommunen)			
3	eine hohe teilsräumliche Wirkung (3-6 Kommunen)			
4	eine regionale Wirkung (Gesamtregion)			
1	eine überregionale Wirkung (Kooperationsprojekte)		2x	0
4. Innovation & Übertragbarkeit				
Das Projekt ...				
0	enthält keine neuartigen Ansätze für die Region			
1	enthält neuartige Ansätze für die Region.			
2	enthält neuartige Ansätze für die Region und ist auf andere Orte übertragbar.		1x	0
3	enthält neuartige Ansätze für die Region und ist als Modellvorhaben angelegt.			
5. Integrativer Ansatz				
Das Projekt ...				
0	enthält keinen integrativen Ansatz.			
1	enthält erste Ansätze zur Integration für verschiedene Generationen, Nationen oder Menschen mit Handicap.			
2	enthält ein Konzept mit konkreten Maßnahmen für die Integration von verschiedenen Generationen, Nationen oder Menschen mit Handicap).		1x	0
3	enthält ein Konzept mit konkreten Maßnahmen für die Integration von verschiedenen Generationen, Nationen oder Menschen mit Handicap) und wurde bereits integrativ entwickelt.			
6. Partizipation				

Das Projekt ist ...				
1	ohne Beteiligung anderer Akteure entwickelt worden.		2x	0
2	ist unter Beteiligung lokaler Akteure entwickelt worden.			
3	ist unter Beteiligung (über-)regionaler Akteure entwickelt worden.			
7. Verstetigung Das Projekt...				
0	zeigt keine Verstetigungsansätze auf.		1x	0
1	zeigt erste Verstetigungsansätze auf.			
2	zeigt konkrete Verstetigungsmaßnahmen auf.			
3	sichert die Verstetigung durch ein Konzept mit einer Absichtserklärung auf.			
Gesamtpunkte Kriterien 2-7				
Gesamtpunkte:				0
Mindestpunkte:				12
Maximale Punktzahl:				45

Abbildung 5: Projektbewertungsmatrix (Quelle: LAG Lippe-Möhnesee e.V.)

8. Ablauf des Beteiligungsprozesses

Für die Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie konnte die Region auf die bereits vorhandenen Organisations- und Akteursstrukturen aufbauen.

Der Vorstand, das Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe Lippe-Möhnesee, übernahm die Funktion eines Lenkungsgremiums für den Bewerbungsprozess. Sowohl der Erarbeitungsprozess als auch die Inhalte wurden mit dem Vorstand der LAG abgestimmt und vom Vorstand entschieden.

Das Regionalmanagement übernahm hierbei die Koordination und Kommunikation innerhalb der Region und zum beauftragten Planungsbüro. Darüber hinaus wurden ebenso Inhalte der Regionalen Entwicklungsstrategie durch das Regionalmanagement erarbeitet und verschriftlicht.

Die Mitgliederversammlung und die Träger bereits realisierter Projekte wurden zu allen öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen der LEADER-Bewerbung gezielt als bereits bestehende Akteure der Region eingeladen.

Das beauftragte Planungsbüro übernahm mit enger Einbindung des Regionalmanagements die inhaltliche Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie sowie die Moderation und inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Mitwirkungsveranstaltungen.

Der LEADER-Bewerbungsprozess wurde von Anfang an als breit aufgestellter Bottom-up-Prozess entsprechend des LEADER-Ansatzes aufgebaut.

Neben den oben genannten bereits vorhandenen Akteursgruppen, wurde die Öffentlichkeit über die Presse, über die Internetseite sowie die sozialen Medien über alle Mitwirkungsmöglichkeiten informiert und aufgerufen, sich zu beteiligen.

Darüber hinaus wurden gezielt Jugendliche im Rahmen einer Jugendworkshops in Kooperation mit der Lippetalschule in den Erarbeitungsprozess eingebunden.



Abbildung 6: 10.11.2021, Auftaktveranstaltung
(© LAG Lippe-Möhnesee e.V.)



Abbildung 7: 10.11.2021, Auftaktveranstaltung
(© LAG Lippe-Möhnesee e.V.)

Die LEADER-Beteiligung erfolgte im Rahmen verschiedener analoger sowie digitaler Beteiligungsformate. Hierzu gehörten insbesondere Workshops vor Ort oder als Online-Videokonferenzen, Ideenentwicklung an Online-Pinnwänden (Padlets), Projektaufrufe über ein Projektideenblatt online sowie ein Online-Ideeworkshop für Jugendliche. Zu Beginn des Erarbeitungsprozesses fand am 10.11.2021 eine mo-

derierte Öffentliche Auftaktveranstaltung im „Alten

Schlachthof“ in Soest statt. Hierzu waren die oben aufgeführten Akteursgruppen gezielt und die Öffentlichkeit allgemein über die Lokalpresse und die digitalen Angebote der LEADER-Region eingeladen worden. Mehr als 60 Teilnehmer aus dem gesamten Regionsgebiet diskutierten gemeinsam über Themen und Ziele, Stärken und Schwächen der Region.



Abbildung 7: Ausschnitt aus dem Padlet
(© VL raumplanung)

Im Nachgang der Auftaktveranstaltung wurden die Ergebnisse der Veranstaltung in eine Online-Pinnwand, das sogenannte Padlet eingearbeitet. Auf diese Weise waren die Ergebnisse öffentlich transparent

nachvollziehbar und konnten gleichzeitig im Nachgang zu der Veranstaltung weiter ergänzt werden.

Aufbauend auf diesen Ergebnissen schlossen sich zwei Themenworkshops zu jeweils zwei Themenfeldern an. Der erste Themenworkshop am 16.11.2021 konnte noch vor Ort im Gesellschaftsraum der Schützenhalle Soest-Müllingsen realisiert werden. Hierbei ging es um die weitere Vertiefung der Themenbereiche aus den Handlungsfeldern 1 und 2. Erste Projektansätze konnten konkretisiert werden. Eingeladen waren wiederum dieselben Zielgruppen.

Der zweite Themenworkshop zum Handlungsfeld 3 und dem Querschnittshandlungsfeld Q fand am 29.11.2021 aufgrund der Covid-19-Pandemie online via Zoom statt. Für die Themenworkshops wurde ein zweites Padlet (Online-Pinnwand) eingerichtet, um die Projektvorschläge zu sammeln, zu konkretisieren und zu sortieren.

Mit dem Jugendworkshop am 14.12.2021 in Kooperation mit der Lippetalschule bezog die LEADER-Region Lippe-Möhnesee bewusst Jugendliche in den Bewerbungsprozess mit ein. Die Veranstaltung fand digital via Zoom und für die Jugendlichen im Rahmen des Schulunterrichts im Medienraum statt. Ergebnisse waren konkrete Projektvorschläge und die Bereitschaft sich auch zukünftig in den LEADER-Prozess aktiv mit einzubringen.

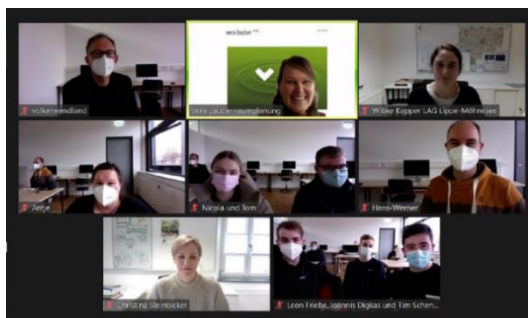


Abbildung 8: Screenshot des Jugendworkshops
(© VL raumplanung)

Am 04.02.2022 erfolgten die Beratung des Entwurfes der Regionalen Entwicklungsstrategie durch den Vorstand der LAG Lippe-Möhnesee digital via Zoom.



Abbildung 9: Screenshots der Abschlussveranstaltung (© VL raumplanung)

Mit der Öffentlichen Abschlussveranstaltung am 09.02.2022 wurde der Mitwirkungsprozess im Rahmen der LEADER-Bewerbungsphase abgeschlossen und die Ergebnisse des Mitwirkungsprozesses sowie darauf aufbauend die Inhalte der Regionalen Entwicklungsstrategie der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Die Abschlussveranstaltung fand mit rund 60 Teilnehmern und Teilnehmerinnen online via Zoom statt.

9. Finanzplan

Der vorliegende Finanzplan basiert auf der vorgesehenen Mittelzuteilung entsprechend der Wettbewerbsauslobung anhand der Bevölkerungszahl der Region Lippe-Möhnesee. Hiernach ist für die Region ein Finanzrahmen von 2.700.000 € an LEADER-Mitteln sowie eine öffentliche Kofinanzierung durch die beteiligten Kommunen in Höhe von 350.000 € über die Jahre 2023-2029 (n+2-Regelung) vorgesehen. Somit steht der LEADER-Region ein Budget von insgesamt 3.050.000 € zur Verfügung. Hiervon sind max. 25 % für das Regionalmanagement anzusetzen. Dies entspricht einem Budget von 762.500 €.

Das restliche angestrebte öffentliche Budget für die Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie und in diesem Sinne der zukünftigen LEADER-Projekte in den vier Handlungsfeldern beträgt dementsprechend 2.287.500 €. Die Priorisierung der Handlungsfelder geht für die LEADER-Region Lippe-Möhnesee einher mit einer differenzierten Mittelverteilung auf die einzelnen Handlungsfelder.

Die genauen Budgets je Handlungsfeld sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Verteilung der LEADER-Fördermittel und des regionalen öffentlichen Mindestanteils (in €) nach Handlungsfeldern und Jahren

Position	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	Gesamt
Handlungsfelder								
HF 1 (30%)	106.042	106.042	106.042	106.042	106.042	106.042	50.000	686.250
HF 2 (20%)	68.750	68.750	68.750	68.750	68.750	68.750	45.000	457.500
HF 3 (30%)	106.042	106.042	106.042	106.042	106.042	106.042	50.000	686.250
HF Q (20%)	68.750	68.750	68.750	68.750	68.750	68.750	45.000	457.500
Gesamtbudget Projekte	349.583	349.583	349.583	349.583	349.583	349.583	190.000	2.287.500
Regionalmanagement (max. 25%)	108.929	108.929	108.929	108.929	108.929	108.929	108.929	762.500
Gesamtsumme	458.512	458.512	458.512	458.512	458.512	458.512	298.929	3.050.000

Abbildung 10: Finanzplan (Quelle: LAG Lippe-Möhnesee e.V.)

Impressum

Auftraggeber:

LAG Lippe-Möhnesee e.V.
Bahnhofstraße 15
59510 Lippetal
inf@leader-lippe-moehnesee.de
www.leader-lippe-moehnesee.de

Auftragnehmer:

VL – Vera Lauber raumplanung
Weidiger Weg 21
D-57319 Bad Berleburg
www.veralauber.de

Bearbeitung:

Regionalmanagement:
Dr. Christina Steinbicker, Wibke Kopper
VL:
Dipl.-Ing. Vera Lauber, LL.B. (Bachelor of Laws) Florian Schmiedl

Bildnachweis Titelseite:

Lokale Aktionsgruppe Lippe-Möhnesee e.V.

Erarbeitung:

September 2021 – März 2022

Bei allen planerischen Projekten gilt es, die unterschiedlichen Sichtweisen und Lebenssituationen aller Geschlechter zu berücksichtigen. Aus Gründen der Lesbarkeit wird, wo nicht anders möglich, auf das generische Maskulinum zurückgegriffen. Es werden aber ausdrücklich stets alle Geschlechter angesprochen.

Das ausschließliche Nutzungsrecht liegt zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkt bei der Lokalen Aktionsgruppe Lippe-Möhnesee e.V.

Die vorliegende Broschüre ist eine Zusammenfassung der Regionalen Entwicklungsstrategie, die am 13.5.2022 vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannt wurde.

Dank:

Vielen Dank allen Mitwirkenden für die aktive Beteiligung und die Zur-Verfügung-Stellung von Karten, Fotos und Skizzen für die Erstellung der Strategie. Die RES wird durch den Vorstand der Lokalen Aktionsgruppe Lippe-Möhnesee e.V. unterstützt und getragen.

LEADER-Region Lippe-Möhnesee 2022



Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung
des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen
Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.